

Leidenschaftlicher Vocaljazz

Gelterkinden Jazznight im Zeughaus mit musikalischem Charme

SANDER VAN RIEMSDIJK

«Wenn man nachfragen muss, was Jazz sei, wird man es nie wissen», sagte mal Louis Armstrong, Trompeter und Jazz-Musik-Legende aus New Orleans. Sicher ist, dass sowohl Armstrong, sowie die berühmte amerikanische Jazzsängerin Billie Holiday, eine eher doch etwas «raue» Stimme hatten. Unbestritten ist zudem, dass die charakteristische Jazzstimme die schwarze Stimme ist und die Jazzmusik eine von Afroamerikanern hervorgebrachte Musikrichtung, die in ihrer einzigartigen Vielfalt faszinieren kann. Wird diese dann von einer weissen Sängerin mit Melancholie und Virtuosität authentisch interpretiert, ist dies im Sinne des klassischen Jazz, der immer noch von Männern dominiert wird, ein besonderes musikalisches Erlebnis. Dies zu erleben war im Rahmen der «Jazznight im Zeughaus» im grossen Saal an der Musikschule in Gelterkinden einem nicht nur jazzinteressierten Publikum vergönnt. Die Band Neele And The Sound Voyage Quintett liess mit viel Charme und Spielfreude den Jazzabend mit einer einfühlsamen Performance zu einem Hörerlebnis werden. Sehr angetan von der Posaune als tiefes Blechblasinstrument, dem Saxofon und der Bassklarinette, gründete Bandleaderin Neele Pfeleiderer, 35, Musiklehrerin an den Musikschulen Gelterkinden und Leimental, noch während ihres Bachelorstudiums in Luzern im Jahr 2012 die Band. Anfänglich als Septett tritt die Band heute je nach Grösse der Lokalität, beziehungsweise nach Wunsch des Veranstalters, auch als Quintett auf. Auf die Frage, wie sie die Stilistik ihrer Band bezeichnen würde, antwortete sie: «Ich betrachte unsere Musik als zeitgenössischen Vocaljazz in deutscher Sprache, durchsetzt mit Elementen von Soul, Pop und Worldmusik.» Gespielt werden mehrheitlich eigene Kompositionen, wobei es am Mut zum Improvisieren berühmter Jazzsongs nicht fehlen darf. Mit Songs wie «Like Sand in my Hands» und mit dem Titelsong ihrer ersten CD «Vision», gelang es Pfeleiderer, mit ihrer feinfühligsten Naturstimme und mit dem Backvocal von Fabienne Ambühl am Klavier Emotionen in ihre Performance einfließen zu lassen, die man so beim Jazz vielleicht eher nicht erwarten würde. Mit Begleitung von Grzegorz Wloarczyk



Die Band Neele and The Sound Voyage Quintett spielte anlässlich der Jazznight im Zeughaus in Gelterkinden.

FOTOS: S. VAN RIEMSDIJK

(Kontrabass), Michael Heidepriem (Schlagzeug), Fabian Willmann (Sax und Bassklarinette) und Fabienne Ambühl, die sich mit feinem Klavierspiel ins Quintett integrierte, gelang es ihr, die Individualität in ihren Liedern vor

einfühlsame und professionelle Weise zum Ausdruck zu bringen. Das Publikum mit Schulleiter Marco Santschi als Gastgeber dankte es der Band mit grossem Applaus. Das Konzert an der Musikschule war das Erste auf ihrer

CD Release-Tour 2018. Es werden mehrere Konzerte in Deutschland und in Basel folgen.

Informationen dazu auf www.neelepfeleiderer.com



Marco Santschi, Schulleiter der Musikschule Gelterkinden, begrüsst die Gäste an der Jazznight im Zeughaus in Gelterkinden.



Sängerin und Bandleaderin Neele Pfeleiderer singt eigene Kompositionen und Arrangements von bekannten Jazzmelodien.



Fabian Willmann mit Tenorsax und Bassklarinette begeistert mit herrlichen Soloeinlagen.

Die Schrecken des Hurrikans Maria

Dominica Renate Siegenthaler erzählt im «Cuore»

NOEMI WELLAUER

Schrecklich sind die Bilder der ostkaribischen Insel Dominica nach dem Hurrikan Maria im September letzten Jahres. Schlimmer sind die Erinnerungen. Renate Siegenthaler aus Allschwil, welche im Jahr 2000 nach Dominica ausgewandert ist, erzählt von ihren Erlebnissen. «Cuore», das Fitnessstudio für Körper und Geist in Gelterkinden lud sie ein. Am 19. Januar fand dort der Charity-Anlass statt, um Spenden für Dominicas Wiederaufbau und Siegenthalers Förderverein KID, Kinder in Dominica, zu sammeln.

Eine Angst, die kaum zu beschreiben ist, herrscht am 18. September in Siegenthalers Wohnung. Der Strom fällt aus und sie sitzt stundenlang alleine in der Finsternis. Draussen kracht es, die Geräusche sind nicht einzuordnen, was die Situation noch beunruhigender macht. «Die ganze Wohnung hat gebebt, zuerst dachte ich, es wäre ein Erdbeben, aber es war der Wind», berichtet Siegenthaler. Mit 260 Stundenkilometern Geschwindigkeit fegt der Wind und hinterlässt Verwüstung. Der Regen hat die Strassen überschwemmt. Die einst

grüne Insel ist nun eine Streichholz-Landschaft.

Der Sturm hat Dominica von der Außenwelt abgeschottet, kein Strom, kein Internet, Radio oder Telefon. Wasser- und Essensvorräte müssen für die nächsten Tage reichen, aber das Wasser ist knapp. Siegenthaler kann nicht mehr kochen, zwar funktioniert der Gaskocher, aber ohne Wasser kann das Geschirr nicht abgewaschen werden, was Ungeziefer angelockt hätte. Also isst sie tagelang Essen aus der Büchse. «Ich konnte nicht duschen, die Haare nicht waschen, und das bei 30 Grad draussen. Das war ein unangenehmes Gefühl.»

Es sind schwierige Tage für Renate Siegenthaler. Aber am schlimmsten für sie ist, dass es keine Möglichkeit gibt, ihrer Familie hier in der Schweiz mitzuteilen, dass es ihr gut geht.

Endlich, nachdem sie dank der Hilfe einer Freundin auf einer Anhöhe Handypfänger hat, kann sie ihren Sohn kontaktieren, der sich sofort dafür einsetzt, dass seine Mutter in die Schweiz reisen kann.

Seitdem lebt sie bei ihrem Sohn in Allschwil. Doch das ist nur vorüberge-

hend. Im März möchte Siegenthaler nach Dominica zurückkehren, um sich dort um die von KID finanzierten Projekte zu kümmern und sie wieder aufzubauen. KID, der Förderverein Kinder in Dominica, finanziert und organisiert Schulküchen, Schulbusse, Lehrlings-

ausbildungen und betreibt diverse andere Projekte. Maria, der Hurrikan, hat viele dieser Projekte zerstört.

Es ist noch ungewiss, was sie in Dominica erwartet. Sie hofft, dass sie auf der Insel bleiben und in ihr Leben dort zurückkehren kann.



Renate Siegenthaler (r.) und Claudia Buseti Jenny, Inhaberin von Cuore Training, haben sich in Dominica kennen gelernt.

FOTO: N. WELLAUER

Geschäftsnotizen

Vortrag: Schüssler Salze

pr. Dem deutschen Arzt Dr. Wilhelm Heinrich Schüssler verdanken wir ein wirkungsvolles und vielseitig einsetzbares, natürliches Heilverfahren – die Anwendung der biochemischen Mineralstoffe nach Dr. Schüssler. Durch die Zufuhr fehlender Mineralstoffmengen in verdünnter Dosierung wird Reiz an und in den Zellen ausgelöst, der den Organismus dazu bringt, ein Ungleichgewicht aus eigener Kraft zu heilen.

Zwölf körpereigene Mineralsalze bilden die Basis dieser Therapie. Diese Heilmittel sind einfach in der Anwendung und lassen sich bei Alltagsbeschwerden bei der ganzen Familie anwenden.

Vortrag

Am Montag, 29. Januar, haben Sie die Gelegenheit, die Grundlagen über die zwölf Grundmittel der Schüssler Salze kennen zu lernen.

Am Montag, 26. Februar, wird ein Schüssler-Salz-Aufbaukurs angeboten. Hier werden Grundkenntnisse über die Schüssler Salze vorausgesetzt. Sie lernen viele praktische Anwendungen kennen und erfahren die Anwendungen der Schüssler Salze Nr. 13 bis 15.

Die Kurskosten pro Abend betragen 20 Franken, darin sind die Kursunterlagen und eine Erfrischung inbegriffen. Der Kurs dauert von 20 bis ca. 22 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Das Team der Toppfarm Apotheke & Drogerie Sissach, Werthmüller AG, Im Migros Markt, 4450 Sissach, Tel. 061 985 84 04, apothke.sissach@ovan.ch

Leichter Aufwärtstrend beim TTCCG

Gelterkinden 1 konnte in der 3. Liga zum ersten Mal eine Niederlage verhindern. Zu Hause erreichte das Team gegen Leader Frick 2 ein 5:5-Unentschieden. Die Oberbaselbieter profitierten davon, dass die Gäste mit einem Ersatzspieler antreten mussten. Zudem konnten Freivogel und Senn einen stärkeren Gegner bezwingen. Das Team hat fünf Runden vor Schluss jedoch noch immer zehn Punkte Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz.

In der 5. Liga hatten die Teams im neuen Jahr bereits zwei Spiele. Gelterkinden 2 musste gegen Basel 5 ein 0:10 hinnehmen. Junior Meier war einem Sieg nahe, unterlag dann aber in der Verlängerung des Entscheidungssatzes unglücklich. Auswärts bei Copains Birsfelden 4 erreichte das Team ein 5:5, konnte damit einen direkten Gegner hinter sich lassen, verpasste es aber den Vorsprung entscheidend zu vergrössern.

Die Junioren Buess und Meier konnten je zwei Spiele gewinnen, Routinier Hasler erreichte einen Sieg. Für die letzten nur noch drei Spiele der Gelterkinder heisst es den 4. Rang zu halten um nächste Saison in der 4. Liga spielen zu können. Gelterkinden 3 erreichte gegen Frick 4 ein 5:5-Unentschieden und verpasste es, zu den Aargauern aufzuschliessen. Damit hat es das Team nicht mehr in der eigenen Hand den Abstieg zu verhindern.

Captain Kopilovic blieb makellos in den Einzeln und holte mit Junior Jordi auch das Doppel. Jordi wurde zum Jahreswechsel dank seiner guten Resultate zwei Klassierungsstufen hochgestuft, konnte aber gegen Frick trotzdem nur ein Einzel gewinnen. Gegen Frenkendorf/Füllinsdorf 1 war er dann beim 2:8 wieder verantwortlich für beide Gelterkinder Siege. Kopilovic unterlag in seinem letzten Einzel in der Verlängerung des Entscheidungssatzes und verpasste so den Punktgewinn für sein Team.

Die U13 Junioren hatten im Spiel gegen Sisseln keine Chance. Da nur diese beiden U13-Teams im gesamten nordwestschweizerischen Verband gemeldet waren, ging es in dem Spiel direkt um den NWTTV-Meistertitel.

SIMON SENN